



© stefanie/olozzo | stock.adobe



Faszination Kopf-Hals-Chirurgie

HNO2026

97. Jahresversammlung

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

13.-16. Mai | Messe Ulm

Pressemitteilung

Rationaler Antibiotikaeinsatz in der HNO-Heilkunde: Neue Leitlinien setzen klare Akzente gegen Resistenzen

Ulm, Mai 2026. Antibiotika verantwortungsvoll einsetzen – das ist eine Kernaufgabe der HNO-Heilkunde. Anlässlich der bevorstehenden Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie (DGHNO-KHC) hebt Prof. Dr. med. Bernhard Olzowy die Bedeutung aktueller Leitlinien für eine sichere und zugleich nachhaltige Antibiotikatherapie hervor.

„Rund 85 Prozent aller Antibiotika werden in der ambulanten Versorgung eingesetzt – etwa die Hälfte davon entfällt auf typische HNO-Infektionen wie akute Tonsillopharyngitis, akute Rhinosinusitis oder akute Otitis media“, erklärt Prof. Olzowy. Diese Krankheitsbilder werden nicht nur von HNO-Ärztinnen und -Ärzten, sondern häufig auch von Hausärzten und Pädiatern behandelt. Umso wichtiger sei eine präzise Diagnostik als Grundlage für eine rationale Therapieentscheidung.

Die HNO-Heilkunde verfüge über besondere diagnostische Möglichkeiten, die maßgeblich dazu beitragen können, unnötige Antibiotikagaben zu vermeiden. „Instrumente wie die Nasenendoskopie oder das Ohrmikroskop erlauben eine deutlich genauere Beurteilung entzündlicher Prozesse als rein symptomorientierte Ansätze“, betont Prof. Olzowy. Damit leiste das Fach einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung der Resistenzentwicklung.

Mit gleich zwei neu erschienenen Leitlinien hat die Antibiotikatherapie in der HNO-Heilkunde 2025 eine aktualisierte wissenschaftliche Grundlage erhalten: die S3-Leitlinie zur perioperativen Antibiotikaphylaxe sowie die S2k-Leitlinie zur Antibiotikatherapie von HNO-Infektionen.

Die zentrale Botschaft beider Leitlinien ist eindeutig: „Im Einzelfall sollten möglichst schmal wirksame Antibiotika eingesetzt werden – und zwar nicht länger als unbedingt notwendig“, so Prof. Olzowy. Aktuelle Studien zeigten, dass davon nicht nur die Allgemeinheit durch eine geringere Resistenzentwicklung profitiere, sondern auch die einzelnen Patientinnen und Patienten. „Wer auf unnötig breite oder zu lange Therapien verzichtet, schützt den Patienten zugleich vor vermeidbaren Nebenwirkungen.“

Der steigenden Bedeutung rationaler Antibiotikatherapie trägt auch das wissenschaftliche Programm der DGHNO-KHC Rechnung. Die HNO-Akademie widmet

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Thomas K. Hoffmann

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Ulm

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

<https://www.hno.org/>

Geschäftsstelle:
Friedrich-Wilhelm-Str. 2
53113 Bonn

Tagungsort

Messe Ulm
Böfinger Straße 50
89073 Ulm

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de



© stefanie/olezzo | stock.adobe



Faszination Kopf-Hals-Chirurgie HNO2026

97. Jahresversammlung Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen- Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V. 13.-16. Mai | Messe Ulm

dem Thema einen dreistündigen Fortbildungskurs, der sich gezielt an klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte richtet.

Darüber hinaus wird die Sondersitzung der Arbeitsgemeinschaft Infektiologie aktuelle dynamische Entwicklungen beleuchten. Im Fokus stehen unter anderem das vermehrte Auftreten komplizierter bakterieller Infektionen nach der COVID-19-Pandemie sowie zeitliche Veränderungen von Antibiotikaresistenzen bei bakteriellen Erregern.

„Nur durch kontinuierliche Fortbildung, leitliniengerechtes Handeln und eine kritische Reflexion des eigenen Ordnungsverhaltens können wir Antibiotika auch in Zukunft wirksam erhalten“, fasst Prof. Olzowy zusammen.

Highlights beim HNO2026 zum Antibiotikatherapie

Donnerstag, 14. Mai 2026, 16:00 – 17:30 Uhr

Die Infektiologie im Laufe der Zeit

Freitag, 15. Mai 2026, 10:00 – 12:45 Uhr

Jahrestagung der Deutschen HNO-Akademie – Kalkulierte systemische Antibiotikatherapie von HNO-Infektionen und perioperative Antibiotikaphylaxe

Alle Informationen, Akkreditierung sowie das Tagungsprogramm unter:

<https://kongress-hno.de/>

Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Thomas K. Hoffmann

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
Universitätsklinikum Ulm

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

<https://www.hno.org/>

Geschäftsstelle:
Friedrich-Wilhelm-Str. 2
53113 Bonn

Tagungsort

Messe Ulm
Böfinger Straße 50
89073 Ulm

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

*Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.*